



ACADEMIA ENGELBERG

Stopp der Abholzung!

Im grössten Urwaldgebiet der Erde herrscht Ende 2005 Notstand. Millionen von Fische verrotten in ausgetrockneten Tümpeln und Seitenarmen des Amazonas. In den Nebenflüssen liegen die Boote auf dem Trockenen weil der niedrige Wasserstand Transporte nicht mehr zulässt. Die Menschen werden von der brasilianischen Armee auf dem Luftweg mit Medizin und Proviant versorgt. Seit dreissig Jahren hat das Amazonas-Gebiet eine solche Dürre nicht erlebt.

Für Wissenschaftler liegen die Gründe für diese Katastrophe auf der Hand: Regenwaldrodung, Klimawandel und die Umweltzerstörung fordern ihren Tribut. Dass es gerade Lateinamerika trifft, ist kein Zufall. Dieser Kontinent verfügt über die reichste Biodiversität der Welt. Gleichzeitig werden dort am meisten Ecosysteme zerstört. Gemäss der FAO verliert Südamerika jährlich durch Abholzung eine Fläche, die so gross wie Costa Rica ist.



Im Mündungsgebiet des Amazonas sind die Flüsse zu dünnen Rinnsalen verkommen.

Projekt aus Kongress 2004 wird umgesetzt

Am Dritten Wissenschaft Dialog der Academia Engelberg Ende September 2004 erarbeiteten 18 angehende Wissenschaftler im Rahmen einer Projektwoche konkrete Handlungsszenarien gegen die Klimaveränderung aus. Die 18 YES-Wissenschaftler (Youth Encounter on Sustainability) aus 15 Nationen identifizierten und recherchierten drei Schwerpunkt-Themen. Die Szenarien enthielten Vorschläge, wie in der internationalen Studentenschaft das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Handelns geschaffen werden kann. Zur Umsetzung der drei Projekte „Energieverbrauch reduzieren“, „Mobilitätsverhalten verändern“ und „Stopp der Abholzung“ wurde im Jahr 2005 durch die Academia Engelberg intensiv nach Finanzierungslösungen gesucht. Am 15. Dezember 2005 entschied der Stiftungsrat der Academia Engelberg, Projekt Nr. 3 „Stopp der Abholzung“ im Jahr 2006 zu lancieren.



Vision und Ziele

Mit der Mobilisierung der Universitäts-Elite in Südamerika soll der rasanten Abholzung auf diesem Kontinent Einhalt geboten werden. Dazu werden die Studenten in ihren Ländern Einfluss auf die staatliche Politik nehmen. Sie arbeiten Alternativen zur nachhaltigen Erhaltung des Regenwaldes aus. Mit diesen Alternativen sollen die Politiker von der Notwendigkeit des Klimaschutzes überzeugt und dazu bewegt werden, die Forstwirtschaftspolitik klimafreundlicher zu gestalten.



Auf Einladung der Stiftung Academia Engelberg erarbeiteten anlässlich des Dritten Wissenschafts Kongresses in Engelberg 18 YES-Wissenschaftler aus 15 Nationen einen Action Plan im Kampf gegen die Klimaveränderung.

Schritt 1 – Alternativen ausarbeiten

Universitätsstudenten sind die zukünftigen Eliten ihres Landes. Im Jahr 2006 sollen die Studenten Lateinamerikas für ein Engagement zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressource Wald in ihrem Lebensraum gewonnen werden. Dazu bilden Mitglieder der ISIACC (International Student Initiative for Action on Climate Change) Forestry Policies Focus Group, der YES Alumni Studenten sowie Repräsentanten wichtiger Institutionen vor Ort Wissenschaftliches Beratungsgremien (STAP) aus. Diese Gremien in Mexiko, Zentralamerika, Südamerika (ohne Brasilien) und Brasilien arbeiten spezifische Vorschläge für politische Entscheidungsträger aus: die überarbeitete Engelberger Charta.

Schritt 2 – Überzeugen

Die Beratungsgremien führen vor Ort Informationskampagnen und Symposien durch. Dabei werden die ausgearbeiteten Vorschläge und Massnahmen für eine nachhaltige Forstpolitik vorgestellt. Dank der starken Vernetzung von Studenten und Wissenschaftler aller Fakultäten kann so das riesige Potential an Elite-Multiplikatoren gewonnen werden.

Schritt 3 – Nachhaltige Forstwirtschaftspolitik

Dank der intensiven Diskussion und der Propagierung von Alternativen für eine nachhaltige Forstpolitik werden politische Entscheidungsträger und Behörden zum Umdenken bewegt. Ziel ist eine Verpflichtung der entscheidenden Gremien zur Engelberger Charta. Mit dieser Sensibili-



sierungskampagne wollen die Verantwortlichen Einfluss auf die Forstwirtschaftspolitik in diesen Ländern sowie eine Mitgestaltung der zukünftigen Forstwirtschaftspolitik erreichen.

Die Partner in diesem Projekt

Dank der massgeblichen Unterstützung durch Prime Forestry Switzerland AG (www.primeforestry.com) und der ETH Zürich sowie der Stiftung Academia Engelberg kann dieses Projekt im Januar 2006 gestartet werden. Zusätzliche finanzielle Mittel ermöglichen die Realisierung weiterer Projekte („Energieverbrauch reduzieren“ und „Mobilitätsverhalten verändern“) aus dem Action Plan der YES-Studenten. Interessierte wenden sich bitte an Dominik Galliker, Vize-Präsident der Stiftung Academia Engelberg unter info@academia-engelberg.ch.

Das Projekt-Team



Projektleiter vor Ort ist Fabio Segura aus Kolumbien.

Kontaktperson in der Schweiz ist Kathrin Dellantonio von ETHsustainability und die Projektkoordination übernimmt Michelle Grant von der Alliance for Global Sustainability an der ETH Zürich. Das Projekt-Team unter Mitwirkung von Dominik Galliker, Vize-Präsident der Academia Engelberg, wird eng mit folgenden Institutionen aus Costa Rica zusammen arbeiten: CATIE (Tropical Agricultural Research and Higher Education Center), RMFN-LAC (Regional Model Forest Network for Latin America and the Caribbean).



Projektkoordinatorin Michelle Grant (rechts) von der Alliance for Global Sustainability und Kathrin Dellantonio (links) von ETHsustainability anlässlich der Präsentation des Projektes Ende September 2004 in Engelberg.